

dok-line AFRIKA

Annotierte Online-Bibliographie



ISSN: 1611-1109

23. November 2001

2001 / 4



Herausgeber: Deutsches Übersee-Institut - Übersee-Dokumentation • Neuer Jungfernstieg 21 • 20354 Hamburg • Telefon: (040) 42825-598 • Fax: (040) 42825-512 • dok@duei.de • www.duei.de/dok

Christine Farwer

Islam in Afrika südlich der Sahara. Ein Überblick über neuere Entwicklungen

Islam in Africa south of the Sahara. Recent trends

Bei der folgenden Kurzbibliographie handelt es sich um einen Auszug aus der Datenbank des „Fachinformationsverbundes Internationale Beziehungen und Länderkunde“ (FIV-IBLK). Die Titel sind nach Erscheinungsdatum geordnet. Zur Aufschlüsselung der Bibliothekssigel benutzen Sie bitte die [Sigelliste](#), die Sie ebenfalls auf dieser Website finden.

Last, Murray

La charia dans le Nord-Nigeria.

in: Politique africaine (Paris). (octobre 2000) 79, S. 141-152

Nigeria + Nigeria (Norden) + Zamfara + Islam + Politischer Islam + Islamisches Recht + Geschichtlicher Überblick + Innenpolitik + Politische Opposition + Demokratisierung

Frauen + Föderation + Sozialpolitik + Rechtsordnung

This article offers a brief examination of the current implementation of Islamic law in several states of Nigeria. It outlines the reasons for establishing shari'a courts, people's responses to them, and areas of probable political compromise (given vehement opposition from predominantly Christian states). Instead of having a single uniform legal system throughout the country, Nigeria will operate a range of legal procedures that will differ from state to state. The economic and political consequences of these differences remain to be seen. (Pol afr/ DÜI)

Bibliothek(en): 12; 30; H 221; 1a

Fah, Gilbert L. Taguem

Tendances actuelles de l'islam au Cameroun. Etat des lieux et perspectives.

in: Afrique contemporaine (Paris). (avril-juin 2000) 194, S. 53-66 : Lit. S. 66, zahlr. Lit.Hinw.

Kamerun + Islamisierung + Islam + Muslime + Verhältnis
Religionsgemeinschaft - Staat + Identität + Arabisch + Religiöse
Vereinigung + Religiöse Bevölkerungsgruppe + Religiöse Faktoren
Politischer Islam + Frauen + Frauenfrage + Religiöse Erziehung +
Religiöses Oberhaupt + Mullas + Koran + Moschee

This short bibliography is an excerpt from the database of the „Specialized Information Network International Relations and Area Studies“ (FIV-IBLK). The titles are arranged by date of publication. A list decoding the [library codes](#) can also be found on this website.

In den 80er, vor allem aber in den 90er Jahren hat das Vordringen des Islam in Kamerun eine neue Qualität erreicht. Der Beitrag untersucht Ursachen und Auswirkungen dieser Islamisierung, die sich von Norden nach Süden ausbreitet und eine fortschreitende Arabisierung des Landes mit sich bringt. Die Zahl moslemischer Vereinigungen nimmt zu; es stellen sich neue Fragen des Verhältnisses zwischen Religionsgemeinschaft und Staat. (DÜI-Sbd)

Bibliothek(en): 1a; H 221; 18; 4

Samson, Fabienne

La place du religieux dans l'élection présidentielle senegalaise.

in: Afrique contemporaine (Paris). (avril-juin 2000) 194, S. 5-11, 24-33 : zahlr. Lit.Hinw.

Enthält außerdem: Copans, Jean: Mourides des champs, mourides des villes, mourides du telephone portable et de l'internet. Les renouvellements de l'économie politique d'une confrerie. - S. 24-33.

Senegal + Islam + Muslime + Wahl/ Abstimmung + Verhältnis
Religionsgemeinschaft - Staat + Religiöse Faktoren + Religiöse
Vereinigung + Wahlkampf + Wahlverhalten/ Abstimmungsverhalten +
Wahlergebnis/ Abstimmungsergebnis + Religiöses Oberhaupt

Staatspräsident + Wade, Abdoulaye + Diouf, Abdou + Biographie

Die beiden Artikel befassen sich mit dem Einfluss der Religion, genauer des Islam, auf Politik und Gesellschaft in Senegal. Samson begreift den Sieg von Abdoulaye Wade im zweiten Durchgang der Präsidentschaftswahlen (19.03.2000) als Ausdruck eines langen Prozesses gesellschaftlicher Wandlung, in dem sich Religion immer weiter in die politische Sphäre geschoben hat. Obwohl Religion im Wahlkampf eine herausragende Rolle gespielt hat, sind die Wähler nicht unbedingt den Parolen ihrer religiösen Führer gefolgt. Copans untersucht den gesellschaftlichen und politischen Einfluss der Bruderschaft

der Muriden, aus der der neue Präsident stammt. Sie ist nicht die mit den meisten Mitgliedern, jedoch die einflussreichste und muss seit der Kolonialzeit bisweilen als Staat im Staate gelten. (DÜI-Sbd)

Bibliothek(en): 1a; H 221; 18; 4

Bennafla, Karine

Tchad: l'appel des sirenes arabo-islamiques.

in: Autrepart (Bondy). (2000) 16, S. 67-86 : 3 Kt., 1 Tab., Lit. S. 85-86, Lit.Hinw.

Tschad + Intensivierung + Internationale Beziehungen + Islamische Länder/ Islamische Welt + Libyen + Golfstaaten + Entwicklung + Außenhandel + Import + Auslandshilfe/ Entwicklungshilfe + Direktinvestition + Interkulturelle Beziehungen + Sozio-kulturelle Faktoren + Islam + Politische Interessen + Arabische Länder
Verkehrsweg + Sahara + Straße

Since the 1990s, Chad has intensified its relationships with the Arab-Islamic world (North Africa, the Gulf and the Near East) as the deadline for opening up the petrol fields of Doba (planned for 2003-04) approaches and at a time when the State of Libya is increasing its bilateral aid in the name of Islamic solidarity. On the trade front, Chad imports from Dubai and Djeddah are increasing, arriving either by air or by ground transport via Cameroon and the Sudan. The distribution of goods from Libya and Egypt has led to a revival of trans-Sahara trading routes. The renewal of Arab influence in Chad also has an impact on industry, real estate, aid for socio-economic development and cultural activities. Chad's return into the Oriental sphere of influence worries the non-Islamic peoples of the country and is rendered more complex by the diversity of objectives and of methods used by the partner countries. (Autrepart/ DÜI)

Bibliothek(en): H 221

Diouf, Mamadou

The Senegalese Murid trade diaspora and the making of a vernacular cosmopolitanism.

in: CODESRIA Bulletin (Dakar). (2000) 1, S. 19-30 : Lit.Hinw. S. 29-30

Senegal + Islam + Muslime + Religiöse Vereinigung + Modernisierung + Globalisierung (Weltwirtschaft) + Sozialer Wandel + Migration
Kolonialzeit + Stadt

Der Artikel beschreibt die Anpassung der islamischen Glaubensgemeinschaft der Muriden an einen globalen Markt, den sie sich im Eigeninteresse zunutze macht. Ein Netzwerk passt die traditionellen Glaubens- und Arbeitsmethoden den neuen Erfordernissen an. Es wird der Wandel dieser religiösen Bewegung geschildert. In der Kolonialzeit wuchs sie durch Aktivitäten in der Landwirtschaft, eroberte die Städte Senegals und schließlich die europäischen Metropolen durch Migranten. Der Zusammenhalt basiert auf dem gemeinsamen Glauben und einem inzwischen weltumspannenden Netzwerk. Dieses ermöglicht ökonomische Profite durch die Ausnutzung des liberalen Grundgedankens. Zentrum der Gemeinschaft ist Touba, das zur zweitgrößten Stadt Senegals wurde. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): Bo 133; H 221

Falkenstörfer, Helmut

Der Sudan: ein islamisches Land besonderer Art. Gespräche in Khartoum. - Frankfurt/Main : Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik, 2000. - 44 S.

= Epd-Dokumentation ; 23/00

Sudan + Politisches System + Verfassung + Gegenwärtige Lage + Politische Entwicklung + Islam + Politischer Islam + Innenpolitische Lage/ Entwicklung + Innenpolitischer Konflikt + Religiöser Konflikt + Verhältnis von Religionsgemeinschaften zueinander + Turabi, Hasan Abdallah al- + Heiliger Krieg (Islam)
Süd-Sudan + Nord-Sudan + Muslime + Christen + Juden + Religion + Politische Partei + Religiöse Partei + Erdölgewinnung/ Erdgasgewinnung + Erdölpolitik

Der Autor führte im März 2000 Gespräche zur gegenwärtigen Situation im Sudan mit Ghazi Salah al-Din (Minister für Kultur und Information), Hassan al-Turabi, Abd-al-Rahim (Präsident der International University of Africa), Lam Akol Ajawin (Minister für Transport und Kommunikation), Priscilla Joseph (Union of Sudan African Parties), Ahmed Abd-al-Rahman Muhammad

(Religious Dialogue Association), Gabriel Zubeir Wako (Römisch-katholischer Erzbischof von Khartoum), Ezekiel Kutjok (früherer Generalsekretär des sudanesischen Kirchenrates), Abel Alier (Rechtsanwalt), Guido Krämer (Pater), außerdem sind verschiedene Stimmen aus der Bevölkerung zur Lage im Sudan und dem Verhältnis zwischen Christen und Muslimen enthalten. Ergänzt werden die Gespräche mit Auszügen aus der Verfassung des Sudans vom 1. Juli 1998 und Texten vom UN Integrated Regional Information Network (IRIN), Amnesty International und einem Artikel aus „The Reporter“. (DÜI-Rsk)

Bibliothek(en): H 223

Hoven, Ed van

The nation turbaned? The construction of nationalist Muslim identities in Senegal.

in: Journal of Religion in Africa (Leiden). 30 (2000) 2, S. 225-248 : Lit. S. 246-248, Lit.Hinw. S. 243-246

Senegal + Islam + Verhältnis Religionsgemeinschaft - Staat + Religiöse Institution + Sufismus + Religiöse Vereinigung + Verhältnis Bürger - Staat + Legitimation + Identität

Politische Neuorientierung + Staatsoberhaupt + Religionspolitik + Innenpolitische Motivation außenpolitischer Maßnahmen + Innenpolitischer Konflikt + Religiöser Funktionsträger + Autorität + Religiös begründete Ideologien + Historische Faktoren + Kolonialpolitik + Öffentliches Unternehmen

Die Regierung von Senegal bemüht sich augenscheinlich in den letzten Jahren, die politisch-moralische Nähe des säkularisierten Staates zum Islam deutlicher hervorzuheben. Als Hintergrund gelten Spannungen mit den einfluss- und traditionsreichen moslemischen Sufi-Gesellschaften und ihrer Elite, den Marabouts. Schon die Kolonialmächte hatten sich um ein langfristiges friedliches Arrangement mit dieser islamischen Führungsschicht bemüht. Die politische Elite des jungen, unabhängigen Senegal war auf deren Legitimation angewiesen und garantierte den Sufi-Gesellschaften und Marabouts im Gegenzug ihre ökonomischen Privilegien. Spannungen zwischen Religion und Staat gab es verschiedentlich - etwa über die Familiengesetze von 1970 oder über wirtschaftliche Interessen - ohne dass das weitgehend informelle Bündnis zerbrochen wäre. Während Staatsoberhaupt Diouf bereits seit 1981 außenpolitisch die Orientierung an der islamischen Welt demonstrierte, wurde die Bezugnahme auf Tradition und Tugenden des Islam innenpolitisch in offiziellen Reden und Verlautbarungen erst Ende der 1980er Jahre deutlich. Offenbar ist die Staatsführung seither um die direkte Legitimation der (zu 90%) moslemischen Bevölkerung bemüht, wie u.a. auch die gewandelte Firmenpolitik der staatlichen Baumwollgesellschaft zeigt. (DÜI-Ply)

Bibliothek(en): H 221; 1a; 6; 18

Loimeier, Roman

L'Islam ne se vend plus. The Islamic reform movement and the state in Senegal.

in: Journal of Religion in Africa (Leiden). 30 (2000) 2, S. 168-190 : Lit. S. 188-190, Lit.Hinw.

Senegal + Islam + Politischer Islam + Verhältnis Religionsgemeinschaft - Staat + Reformbewegung + Religiöse Vereinigung

Schulzerziehung/ Schulbildung + Religiöse Erziehung + Religiöser Fundamentalismus

Islamic reform groups, (...) are often denounced (...) as fundamentalist extremists. (...) However, the case of Senegal illustrates that Islamic reform and opposition movements can be integrated into the social and political structure of a society and thus develop in a rather peaceful way. In Senegal, the first generation of Islamic reformers developed in the early 1950s in the context of the struggle against French colonialism. This Islamic reform movement, (...) was called the Ittihad ath-Thaqafi al-Islami (ITI, Islamic Cultural Union, in French „Union Culturelle Musulmane“, UCM). After 1957, this organization became increasingly integrated into the political structures of the country (...). In the 1980s, (...) new Islamic reform groups, in particular the Jama'at 'Ibad ar-Rahman (The Society of the Servants of the Merciful), have gained considerable public attention and attained social influence (...). In the 1990s, in the face of extensive economic problems and against the background of a Senegalese governmental policy which was again aimed at integrating the Islamic reform and opposition groups into the political system of the country, the attractiveness of the political face of Islam was to suffer severely. (...) the Islamic opposition groups were to a considerable extent forced to abandon much of their religious propaganda and to start coming to terms with the real social and economic problems of the country. As a consequence, the Islamic opposition groups have come increasingly closer to the political opposition

movements in their public discourse, whereas religious issues have lost much of their impact and attraction: „Islam doesn't sell any more“. (J Relig Afr/DÜI) Bibliothek(en): H 221; 1a; 6; 18

Miran, Marie

Vers un nouveau proselytisme islamique en Cote-d'Ivoire. Une revolution discrete.

in: Autrepart (Bondy). (2000) 16, S. 139-160 : 2 graph. Darst., Lit. S. 159-160

Cote d'Ivoire + Bedeutung/ Rolle + Islamisierung + Reform + Islam + Modernisierung + Religiöse Lehre + Beziehungen + Christliche Kirche + Sozio-kultureller Wandel + Interkulturelle Beziehungen + Muslime

Since the beginning of the 1980s, the reformist elite of the Muslim community of the Cote d'Ivoire draws its inspiration from the concept of da'wa, or „call to Islam“, in order to reorganise and reform the whole Islamic sphere, softly bringing genuine, about religious revolution. This article reviews the process by which this da'wa, a classic Koranic notion recently given new energy by the dominant theology of the Arab-Islamic world, has been reappropriated and transformed in Cote d'Ivoire's Muslims. The local environment, the experience of modernity and Christianity have indeed influenced the rereading of the da'wa in this country at different levels. The original cultural and religious synthesis is proof of the participation of the Muslim population of Cote d'Ivoire in the globalisation of contemporary Islamism and dissociates globalisation from a strict standardisation. The radical nature of the changes introduced by the da'wa in the Cote d'Ivoire is illustrated by efforts of rationalisation and professionalisation of the proselytism and by the emphasis on social and economic action. This article shows the extent to which this evolution has created a deep historical watershed, in all respects. (Autrepart/DÜI)

Bibliothek(en): H 221

Mueller, Hans

Zur Lage der Muslime im nachkolonialen Ostafrika. Überblick und Bibliographie. / Hans Müller. - Würzburg : Ergon Verl., 2000. - 67 S. : Lit. S. 45-67

= Arbeitsmaterialien zum Orient ; Bd. 6
ISBN 3-933563-44-5

Ostafrika + Religion + Islam + Muslime + Islamisierung + Religionsgeschichte + Tansania + Kenia + Uganda + Ruanda + Burundi
Präkolonialzeit + Kolonialzeit + Religionspolitik

Bibliothek(en): H 221

Oded, Arye

Islam and politics in Kenya. - Boulder/Colo. ... : Rienner, 2000. - IX,236 S. : 1 Kt., Lit. S. 219-223, Lit.Hinw. S. 201-218
ISBN 1-55587-929-2

Kenia + Islam + Muslime + Status und Rolle + Religiöse Minderheit + Verhältnis Religionsgemeinschaft - Staat + Partizipation + Beziehungen zwischen ethnischen/ religiösen Gruppen + Christentum + Politische Unruhen
Religiöse Vereinigung + Politische Partei + Islamic Party of Kenya + Balala, Khalid + Religiöser Fundamentalismus + Vergleich + Tansania + Uganda + Internationale Beziehungen + Arabische Länder + Iran

Bibliothek(en): H 221; 1; 30

Schmitz, Jean

L'islam en Afrique de l'ouest. Les meridien et les paralleles.
in: Autrepart (Bondy). (2000) 16, S. 117-137 : 1 Kt., Lit. S. 135-137

Westafrika + Bedeutung/ Rolle + Islam + Unterstützung + Islamisierung + Arabische Länder + Islamische Länder/ Islamische Welt + Außenhandel + Interkulturelle Beziehungen + Pilgerfahrt + Telekommunikation + Moschee + Schule + Koran

Senegal + Mauretanien + Nigeria + Religiöse Vereinigung + Sufismus

The expansion of Islam in Africa, south of Sahara can be assimilated to the dissemination of Sufi brotherhoods (tariqa) using a system of opposition between latitudes and longitudes, combining military alliances and trade networks. In the Saharan region, the most important brotherhoods have

either identified themselves with the trading Maraboutic tribes following the longitudinal lines, as in the cases of Qadiriyya and Sanusiyya, or following the latitudinal lines, because of the pilgrimage, with Tijaniyya. Among the various branches of this Tijaniyya, the family of Niass from Kaolack in Senegal illustrates the connection between these two axes since its followers are currently being recruited in Mauritania and Senegal, as well as in Nigeria and the Sudan. Around the second world war, pilgrims returned from the Arabian peninsula with „reformist“ ideas: they criticised the Sufi brotherhoods and modernised the teaching of the Koran and of the Arabic. More recently, a second type of reformism, closer to Islam, received support from the Arab countries - Saudi Arabia, Iran, Libya - thanks to the petrol boom of the 1970s. In contrast to the personalisation of the „traditional“ master disciple relationship, there is a materialisation of the means of transmitting Islam: construction of mosques, audio and video cassettes of preachers using the national language and modern media. (Autrepart/DÜI)

Bibliothek(en): H 221

Serauky, Eberhard

Im Namen Allahs. Der Terrorismus im Nahen Osten. - Berlin : Dietz, 2000. - 301 S. : 1 Reg., Lit. S. 297-298

ISBN 3-320-01990-2

Sudan + Ibn-Ladin, Usama + Internationaler Terrorismus + Finanzierung + Terrorismusbekämpfung + Vereinigte Staaten + Ägypten + Innenpolitischer Konflikt + Sicherheitsorgane + Politischer Islam + Religiöser Fundamentalismus + Al-Gama'a al-Islamiya (Misr) + Militanter Islam + Politischer Extremismus + Umsturzbestrebungen + Terrorismus + Attentat + Gewalttätigkeit + Soziale Dienste + Ideologie + Islam + Schattenwirtschaft + Korruption + Kriminalität

Naher und Mittlerer Osten und Nordafrika + Afghanistan + Saudi-Arabien + Al-Ihwan al-Muslimin (Misr) + Harakat al-Gihad al-Islami (Misr) + Fuda, Farag, Ali + Sadat, Anwar as- + Mahfuz, Nagib + Gazali, Muhammad al- + Gami'at al-Azhar (Al-Qahira) + Ulema + Menschenrechtsverletzung + Touristen + Wirtschaftslage + Feindbild + Israel + Westliche Industrieländer + Kreditwirtschaft + Schwarzmarkt + Mubarak, Husni

Abgehandelt werden folgende Themenkreise: Kap. 1: Zusammenarbeit der Terroristen und ihre Bekämpfung durch die USA (S. 19-46); Kap. 2: Islam und Gesellschaft unter Husni Mubarak: militanter Islam, Terrorismus und Attentate, besonders durch die Bewegung „Islamische Gemeinschaft“, und die Bemühungen der ägyptischen Regierung, den Terrorismus zu bekämpfen (S. 47-187); Kap. 3: Die geistige und gesellschaftliche Konzeption der Terroristen (S. 189-243); Kap. 4: Die Schattenwirtschaft als Einnahmequelle der Terroristen (S. 245-291). (DÜI-Psn)

Bibliothek(en): 1; 3; 8; 12; 16; 17; 19; 25; 30; 35; 43; 77; 101; 188; 292; 352; B 2138; H 223

Vahed, Goolam H. M.

Changing Islamic traditions and identities in South Africa.
- Leipzig : Institut für Afrikanistik, Universität Leipzig, 2000.
- 34 S. : 2 Tab., zahlr. Lit.Hinw.

= University of Leipzig Papers on Africa : Politics and Economics Series ; No. 34
ISBN 3-932632-60-5

Südafrikanische Republik + Durban + Muslime + Inder + Islam + Identität + Sozio-politischer Wandel + Kulturelle Werte und Normen

Verhältnis Religionsgemeinschaft - Staat + Lebensweise/ Lebensstil

Bibliothek(en): H 221

Ahmed, Hussein

Faith and trade. The market stalls around the Anwar Mosque in Addis Ababa during Ramadan.

in: Journal of Muslim Minority Affairs (London). 19 (October 1999) 2, S. 261-268 : Lit. S. 267-268

Äthiopien + Addis Ababa + Islam + Moschee + Religiöser Feiertag + Informeller Sektor + Händler + Kleingewerbe/ Kleinindustrie
Religionsgeschichte + Stadtentwicklung

Der Artikel zeichnet die Entwicklung des Islam in Äthiopien nach, insbesondere unter dem Blickwinkel des Baus von Moscheen in Addis Abeba. Nachdem es lange Zeit keinen festen Gebetsplatz gegeben hatte,

wurde die Anwar Moschee gebaut. Diese entwickelte sich zu einem Zentrum muslimischen Glaubens und verbindet vor allem zur Zeit des Ramadan Religion und Kleinhandel, da die durch die vielen Moscheebesucher ausgelöste Nachfrage wirtschaftliche Aktivitäten im Kleinhandel stimuliert. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): 1a; 21; 212; H 222

Fauvelle, Francois Xavier

L'islam contre le crime? Les ambiguïtés du «vigilantisme» islamiste en Afrique du sud. / Francois-Xavier Fauvelle ; Xavier Renou.

in: *Afrique contemporaine* (Paris). (octobre-décembre 1999) 192, S. 40-56 : zahlr. Lit.Hinw.

Südafrikanische Republik + Innenpolitischer Konflikt + Kriminalität + Islam + Religiöse Bevölkerungsgruppe + Muslime + People against Gangsterism and Drugs (South Africa) + Vigilanten + Politisch motivierte Gewaltanwendung + Rauschmittel

Arbeiterklasse + Urbanisierung + Politische Partei

Die Autoren untersuchen die Rolle des Islam bzw. islamisch geprägter Gruppen bei der Bekämpfung von Kriminalität in der Kap-Provinz Südafrikas. Insbesondere geht es um die - ihrerseits zunehmend radikale und gewaltbereite - Formation „People Against Gangsterism and Drugs“ (PAGAD), die sich am staatlichen Gewaltmonopol vorbei ähnlich einer Bürgerwehr betätigt. (DÜI-Kör)

Bibliothek(en): 1a; H 221; 18; 4

Le Blanc, Marie Nathalie

The production of Islamic identities through knowledge claims in Bouake, Cote d'Ivoire. / Marie Nathalie LeBlanc.

in: *African Affairs* (Oxford). 98 (October 1999) 393, S. 485-508

Cote d'Ivoire + Islam + Islamisierung + Muslime + Verhältnis Religionsgemeinschaft - Staat + Religiöse Lehre + Religiöse Praxis + Religiöse Erziehung + Religiöse Kultur

Bibliothek(en): 1a; H 221; 212; 206; 21

Matiki, Alfred Jana

The social and educational marginalization of Muslim youth in Malawi.

in: *Journal of Muslim Minority Affairs* (London). 19 (October 1999) 2, S. 249-259 : 1 Tab., zahlr. Lit.Hinw.

Malawi + Islam + Muslime + Religiöse Minderheit + Jugendliche/ Junge Menschen + Jugendarbeit/ Jugendbetreuung + Soziale Randgruppe

Muslime stellen in Malawi eine Minderheit dar, obwohl der Islam schon seit mehr als 200 Jahren in dem Land vertreten ist. Kolonialpolitik, entwicklungs- und bildungspolitische Faktoren trugen dazu bei, dass muslimische Jugendliche sich heute am Rand der Gesellschaft befinden. Basierend auf der Analyse dieser Faktoren entwickelt der Autor mehrere Vorschläge, wie die Probleme gelöst werden könnten. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): 1a; 21; 212; H 222

Oseni, Zakariyau I.

The traditional and modern 'Ulama in Edo State of Nigeria. Achievements and problems.

in: *Journal of Muslim Minority Affairs* (London). 19 (October 1999) 2, S. 223-234 : Lit.Hinw. S. 233-234

Nigeria + Edo (State) + Region + Islam + Religiöse Institution + Ulema + Bildungssystem + Religiöse Lehre + Religiöse Erziehung + Bildungseinrichtung/ Ausbildungseinrichtung + Hochschulbildung/ Hochschulausbildung + Lehrer

Religiöse Kultur

Der Artikel gibt einen Überblick über die ,Ulema in Edo State, über ihre Aufgaben und Leistungen. Dabei wird zwischen der „alten Klasse“ der ,Ulema, die seit den 40er Jahren ihre Ausbildung auf traditionelle Art und Weise erhalten haben, und der „modernen Klasse“, die seit etwa 1950 an modernen arabischen und islamischen Schulen lernten, unterschieden. Beide Gruppen überlappen sich teilweise und haben eine Reihe von Leistungen aufzuweisen.

Trotzdem steht die islamische Bildung in Edo State vor zahlreichen Problemen. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): 1a; 21; 212; H 222

Clark, Andrew F.

Imperialism, independence and Islam in Senegal and Mali.

in: *Africa Today* (Bloomington/Ind.). 46 (Summer-Autumn 1999) 3-4, Special Issue: Islam in Africa, S. 165-167 : Lit. S. 165-167

Senegal + Mali + Sozio-politischer Wandel + Islam + Muslime + Religiöse Vereinigung + Verhältnis Religionsgemeinschaft - Staat + Politischer Islam

Demokratisierung + Kolonialzeit + Politische Partei + Wahl/ Abstimmung + Sozio-ökonomischer Wandel + Militärherrschaft + Autoritäre Herrschaft

In einer historisch und vergleichend angelegten Studie werden Mechanismen des Zusammenwirkens von religiöser und weltlicher Autorität in Senegal und Mali untersucht. Der Autor zeigt auf, wie sich diese Mechanismen aus einem zunächst konfrontativen Verhältnis entwickelten und zum gesellschaftlich und politisch stabilisierenden Faktor verstetigten. In beiden Ländern haben Bruderschaften zentrale Bedeutung für den Zusammenhalt. Diese Rolle werden sie nach Ansicht des Autors unter sich verändernden Bedingungen auch in Zukunft spielen. (DÜI-Kör)

Bibliothek(en): H 221; 206; 30

Islam in Africa. / John Hanson (Ed.)

in: *Africa Today* (Bloomington/Ind.). 46 (Summer-Autumn 1999) 3-4, Special Issue: Islam in Africa, S. 7-222 : Lit., Lit.Hinw.

Afrika südlich der Sahara + Islam + Muslime + Sozio-kultureller Wandel + Sozio-politischer Wandel + Demokratisierung

Nigeria + Haussa (Volk) + Frauen + Ethnie/ Volk + Geschlecht + Frankreich + Westafrika + Senegal + Mali + Somalia + Stadt + Stadt-Land-Beziehungen + Sudan + Ideologie + Politischer Islam

In dem Themenheft werden in zahlreichen Beiträgen unterschiedliche Aspekte der Rolle und des Wirkens von Islam und Muslimen in Afrika südlich der Sahara beleuchtet. Die zeitliche Bandbreite reicht von der kolonialen bis in die postkoloniale Zeit. (DÜI-Kör)

Bibliothek(en): H 221; 206; 30

Villalon, Leonardo A.

General changes, political stagnation and the evolving dynamics of religion and politics in Senegal.

in: *Africa Today* (Bloomington/Ind.). 46 (Summer-Autumn 1999) 3-4, Special Issue: Islam in Africa, S. 129-147 : Lit.S. 146-147, Lit.Hinw. S. 145-146

Senegal + Islam + Muslime + Politisches System + Sozio-politischer Wandel + Demokratie + Demokratisierung + Verhältnis Religionsgemeinschaft - Staat

Politische Partei + Autoritäre Herrschaft

Der Beitrag eines Themenheftes über die Rolle des Islam in Afrika analysiert den engen Zusammenhang zwischen Religion und Politik in Senegal, insbesondere die Bedeutung der Sufi-Orden für die Stabilität des dortigen politischen Systems. Der Autor zeigt Veränderungen während der 80er und 90er Jahre auf und diskutiert abschließend Faktoren, die im Sinne eines Wandels wirken. (DÜI-Kör)

Bibliothek(en): H 221; 206; 30

Mfumbusa, Bernardine

Seeds of conflict. A study of emerging religious tensions in Tanzania. - (Mwanza), 1999. - IX,43 S. : Lit. S. 43, Lit.Hinw.

Tansania + Religion + Islam + Christentum + Beziehungen zwischen ethnischen/ religiösen Gruppen + Religiöser Konflikt

Religiöser Fundamentalismus + Mission + Säkularisierung + Marginalisierung

Bibliothek(en): H 221

Ahmed, Sadia

Islam and development. Opportunities and constraints for Somali women.

in: Gender and Development (Basingstoke). 7 (1999) 1, S. 69-72

Somalia + Religion + Islam + Religiöser Fundamentalismus + Politischer Islam + Wirkung/ Auswirkung + Frauen + Rechtsstellung von Gruppen + Armut

Economic and social crisis can force communities to seek refuge in religious faith; in such situations, communities become more susceptible to the influence of groups which use religious beliefs as a means to gain power. The author describes the effects on women's lives of the rise of Islamic extremism in Somalia since the early 1990s. (DSE/DÜI)

Bibliothek(en): Bo 149

Günther, Ursula

Die Bedeutung des Islam im subsaharischen Afrika.

aus: Afrika-Jahrbuch 1998. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Afrika südlich der Sahara. / Hrsg.: Rolf Hofmeier. Institut für Afrika-Kunde. - Opladen : Leske und Budrich, 1999, S. 53-62 : Lit. S. 62

ISBN 3-8100-2582-8

Afrika südlich der Sahara + Islam + Politischer Islam + Traditionelle Kultur + Kultur + Internationale Kulturbeziehungen + Nichtstaatliche Organisation + Bildung + Presse + Sudan + Südafrikanische Republik

Der Artikel gibt einen Überblick über die Erscheinungsformen des Islam in Afrika südlich der Sahara, der aufgrund seiner Vielfalt die ethnischen und kulturellen Unterschiede auf dem Kontinent widerspiegelt. Wegen des schrittweisen Vordringens wurde er nicht als Fremdkörper verstanden. Auf arabischer Seite besteht großes Interesse an Zusammenarbeit, ohne daß dies eine Dominanz bedeuten würde. Der Islamismus nahm wie in anderen Weltregionen zu, erfüllt aber auch wichtige soziale und ökonomische Aufgaben. Zuletzt konnten Gruppen wie die Ahmadiyya und Ismailiyya ihren Einfluß ausweiten. Die innerislamische Vielfalt in Afrika wird an den Beispielen Südafrika und Sudan verdeutlicht. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): H 221; 188; 46; 31; 30; 212; H 223

Hock, Carsten

Fliegen die Seelen der Heiligen? Muslimische Reform und staatliche Autorität in der Republik Mali seit 1960. - Berlin :

Klaus Schwarz, 1999. - XI,215 S. : Lit. S. 167-215

Zugl.: Bayreuth, Univ., Diss., 1998

= Islamkundliche Untersuchungen ; Bd. 225

ISBN 3-87997-277-X

Mali + Islam + Wahhabismus + Verhältnis Religionsgemeinschaft - Staat + Innenpolitische Lage/ Entwicklung + Militärherrschaft + Politischer Islam
Religionsgeschichte + Kolonialzeit + Politische Partei + Union Soudanaise - Rassemblement Democratique Africain (Mali) + Comite Militaire de Liberation Nationale (Mali) + Union Democratique du Peuple Malien + Religiöse Vereinigung + Association Malienne pour l'Unite et le Progres de l'Islam + Islamisches Recht + Frauen + Sufismus

Bibliothek(en): H 221

Religion and politics in South Africa. From apartheid to democracy. / Abdulkader Tayob ... (eds.). - Münster ... :

Waxmann, 1999. - 174 S. : Lit.Hinw.

= Religion and Society in Transition ; Vol. 1

ISBN 3-89325-719-5

Südafrikanische Republik + Demokratisierung + Sozio-politischer Wandel + Religion + Verhältnis Religionsgemeinschaft - Staat + Islam + Judentum + Christliche Kirche + Kulturelle Vielfalt

Naturreligion + Religiöse Erziehung + Frauen + Oral History + Truth and Reconciliation Commission (South Africa) + Western Cape

Bibliothek(en): H 221

Religion in Afrika.

aus: Afrika und die Globalisierung. Jahrestagung der VAD vom 8.-10.10.1998 in Bayreuth. / Hans Peter Hahn ... (Hrsg.).

- Münster... : Lit Verl., 1999. - (Schriften der Vereinigung von Afrikanisten in Deutschland ; 18), S. 325-347 : Lit.

Enthält: Seesemann, Rüdiger: Internationalisierung des „afrikanischen Islam“? Das Beispiel von Ibrahim Salih (Nigeria). - S. 325-336.

Varga, Ivan: Globalization and religion. The case of Pentecostalism. - S. 337-347.

ISBN 3-8258-4363-7

Afrika südlich der Sahara + Nigeria + Religion + Islam + Angaben zur Person + Religiöses Oberhaupt + Religionsgemeinschaft + Christentum + Sekte + Religiöse Praxis

Religiöser Fundamentalismus

Die Religion und Globalisierung ist das Oberthema der beiden Beiträge. Seesemann beschreibt anhand der Biographie des islamischen Führers Ibrahim Salih (Nigeria) internationale Einflüsse auf den afrikanischen Islam. Varga dagegen befasst sich mit dem Phänomen der in vielen afrikanischen Ländern immer einflussreicher werdenden Pfingstsekten, einer speziellen Ausprägung von Globalisierung. (DÜI-Sbd)

Bibliothek(en): H 221

Tayob, Abdulkader I.

Islam in South Africa. Mosques, imams, and sermons. / Abdulkader Tayob. - Gainesville/Fla. ... : Univ. Press of Florida, 1999. - XI,176 S. : Reg., Lit.

= Religion in Africa

ISBN 0-8130-1651-7

Südafrikanische Republik + Islam + Muslime + Religion + Religiöse Praxis

Bibliothek(en): 3; 7; 35

Gibb, Christine

Sharing the faith. Religion and ethnicity in the city of Harar.

in: Horn of Africa (Summit/N.J.). 16 (December 1998) 1-4, S. 144-162 : Lit. S. 161-62, zahlr. Lit.Hinw.

Äthiopien + Stadt + Harar + Islam + Ethnizität + Beziehungen zwischen ethnischen/ religiösen Gruppen + Muslime + Christen + Geschlossene Gesellschaft + Klassengesellschaft + Religiöse Praxis + Zentralverwaltung
Christentum + Geschichte

Die Stadt Harar ist eine muslimische Enklave im christlichen Äthiopien. Die Bewohner hatten sich sozial isoliert, unterhielten jedoch vielfältige ökonomische Kontakte zum Umland. Erst durch die gesellschaftliche Umstrukturierung während der Mengistu-Herrschaft entstanden engere interethnische und -religiöse Kontakte. Die traditionelle Elite ist bis heute erhalten, ihre Machtstellung aufgrund einer Oppositionspartei jedoch nicht mehr unangefochten. In neuerer Zeit sind Identifikationen über ethnische und religiöse Grenzen hinweg entstanden, z.B. als Bewohner bestimmter Stadtviertel. Teilweise haben sich sogar die religiösen Praktiken angeglichen. So pilgern auch Christen zu muslimischen Schreinen. (DÜI-BIm)

Bibliothek(en): 206; 21; H 221

Le Roux, Cornelius Johannes Brink

Radical Islamic fundamentalism in South Africa. An exploratory study. / C. J. B. le Roux and H. W. Nel.

in: Journal of Contemporary History (Bloemfontein). 23 (December 1998) 2, S. 1-24

Südafrikanische Republik + Islam + Politischer Islam + Religiöser Fundamentalismus + Religiöse Vereinigung

The history of radical Islamic fundamentalist development in the Middle East and North Africa has shown that radical Islamic fundamentalism thrives best in countries where there is little or no democracy, where government is corrupt, autocratic and intolerant to criticism, where there is unemployment, poverty and high levels of crime. Shows that, although many of these negative factors currently apply to SA, the country has so far managed to escape the

violent manifestations of militant Islamic fundamentalism. Briefly discusses the various militant organisations in SA including: Al-Jihad, Qibla, Hizballah, Al-Murabitun, Mujlisul Ulama, Hamas, Islamic Unity Convention (IUC) and the Jihad Movement. (Afr Inst S Afr/DÜI)

Bibliothek(en): 213; 18; 16; 21; 30

Mbacke, Khadim

Impact de l'islam sur la société sénégalaise. / M. Khadim
Mbacke.

in: Africa (Roma). 53 (dicembre 1998) 4, S. 530-556 : Lit. S. 555-556

Senegal + Religion + Religionsgemeinschaft + Islam + Mystik + Sufismus + Araber + Religiöse Institution + Religiöse Vereinigung + Bedeutung/ Rolle + Muslime + Afrikaner + Gesellschaftliche Prozesse

The author analyses the social and political function of the Sufi orders in the present Senegalese society and he identifies in the problems relating to succession to Caliphate one of the major trends of the contemporary mysticism. On the basis of an unpublished documentation this essay focuses on the more active reformist movements such as the FAIS, the Senegalese Federation of Islamic Associations, the al-Azhar Institution, the Daa'ira of Murid Students, the Hizbu Tarquiyya and the tijani branch of al-Mustashidin. Finally a radical movement, the Jamaatou Ibadour Rahmane, is especially taken into account and the author underlines the reasons of its recent popular success between the urban marginal classes. (Africa/DÜI)

Bibliothek(en): 1a; H 221; 212; 18; 12

Boubrik, Rahal

Pouvoir et hommes de religion en Mauritanie.

in: Politique africaine (Paris). (juin 1998) 70, S. 135-143 : Lit.Hinw.

Mauretania + Innenpolitische Lage/ Entwicklung + Islam + Politischer Islam + Politische Partei + Verhältnis Religionsgemeinschaft - Staat
Ethnischer Konflikt + Wahl/ Abstimmung + Demokratisierung

Das Scheitern modernistischer Theorien führte in Mauretania zu einem wachsenden Einfluß der Religion. Dabei reagierten traditionelle islamische Kreise auf die Herausforderung eines kampfbetonten Islam, der sich ab Ende der 80er Jahre um einzelne Persönlichkeiten gruppierte und dem die Anerkennung als politische Partei versagt blieb. Die Regierung versuchte ihn mit Hilfe sowohl der traditionellen Geistlichen als auch der Führer der islamischen Orden zu neutralisieren. Letztere konnten sich im ethnischen Konflikt als Vermittlungsinstanz etablieren. Nun gewannen sie mit der Demokratisierung an Bedeutung. Diese Politik dürfte aber angesichts der sozialen Ungleichheiten und politischen Spannungen nicht zu einer Eindämmung des kampfbetonten Islam führen, auch wenn ein Vergleich Mauretaniens mit nordafrikanischen Staaten wegen unterschiedlicher Entwicklungen schwierig ist. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): 12; 30; H 221; 1a

Duran, Khalid

Glaubenskrieg um Macht.

in: Die politische Meinung (Osnabrück). 43 (Februar 1998) 339, S. 57-64

Sudan + Innenpolitische Lage/ Entwicklung + Islam + Islamisierung + Religiöser Konflikt + Ethnischer Konflikt + Konfliktursachen/ Konfliktanlaß + Tutsi + Hutu + Eritrea

Christentum + Christianisierung + Ethnie/ Volk + Politische Propaganda

Bibliothek(en): 18; 206; 212; 5

Falola, Toyin

Violence in Nigeria. The crisis of religious politics and secular ideologies. - Rochester/N.Y. ... : Univ. of Rochester Press, 1998. - XXI,386 S. : 10 Kt., Lit. S. 361-376

ISBN 1-58046-018-6

Nigeria + Stadt + Innenpolitischer Konflikt + Religion + Christentum + Islam + Religiöser Konflikt + Ethnie/ Volk + Ethnizität + Politisch motivierte Gewaltanwendung + Beziehungen zwischen ethnischen/ religiösen Gruppen + Verhältnis Religionsgemeinschaft - Staat

Tradition + Herrschaft + Autorität + Militärrherrschaft + Verfassung + Bildung + Militär + Politische Partei + Zivilregierung + Konfliktmanagement + Föderalismus + Staat + Politisches System + Öffentliche Verwaltung + Zivilgesellschaft + Kolonialismus

Der Autor unternimmt den Versuch einer ausführlichen Analyse von Ursachen, Hintergründen und Folgen religiöser Unruhen in nordnigerianischen Städten in den 80er und 90er Jahren. Er widmet sich den der Gewalt zugrunde liegenden gesellschaftlichen und politischen Mechanismen und macht Vorschläge für ein - auch vorbeugendes - Konfliktmanagement. (DÜI-Kör)

Bibliothek(en): H 221

Ibrahim, Fouad N.

Der politische Islam im Sudan heute. / Fouad und Barbara Ibrahim.

aus: Aktuelle Profile der islamischen Welt. / Bernd Rill (Hrsg.). Akademie für Politik und Zeitgeschehen, Hanns-Seidel-Stiftung. - München, 1998. - (Berichte und Studien der Hanns-Seidel-Stiftung; 76), S. 179-193 : Lit. S. 193

ISBN 3-88795-133-6

Sudan + Islam + Politischer Islam + Religiöser Fundamentalismus + Religiöse Vereinigung + Islamisches Recht + Menschenrechtsverletzung + Frauen + Status und Rolle + Bürgerkrieg

Religionsgeschichte + Menschenhandel + Genozid + Außenpolitik von Staaten + Islamische Länder/ Islamische Welt + Westliche Industrieländer

Bibliothek(en): H 223; 3; 752; 291; 14; 88; 7; 9; 18; 705; 12

Islam et islamismes au sud du Sahara. / Sous la direction de Ousmane Kane et Jean-Louis Triaud. - Paris : Karthala, 1998.

- 330 S. : Lit. S. 311-330, zahlr. Lit.Hinw.

= Hommes et sociétés

ISBN 2-86537-891-8

Westafrika + Ostafrika + Islam + Erneuerungsbewegung + Politischer Islam + Reformbewegung + Religiöse Vereinigung + Sufismus

Senegal + Sudan + Burkina Faso + Nigeria + Sozialer Wandel + Kolonialgeschichte + Innenpolitische Lage/ Entwicklung + Erziehung + Sprache + Kultur + Recht + Bilaterale internationale Beziehungen

Bibliothek(en): H 223; 30; 703

Loimeier, Roman

At-Takfir Wa-L-Jihad. Die radikale islamische Opposition in Nord-Nigeria.

aus: Afrika und das Andere. Alterität und Innovation.

Jahrestagung der VAD vom 3.-6.10.1996 in Berlin. /

Heike Schmidt ... (Hrsg.). Vereinigung von Afrikanisten in

Deutschland. - Hamburg : Lit. Verl., 1998. - (Schriften der

Vereinigung von Afrikanisten in Deutschland ; 17), S. 345-352 : Lit. S. 352

ISBN 3-8258-3395-X

Nigeria + Nigeria (Norden) + Kano + Sokoto + Zaria + Politischer Islam + Heiliger Krieg (Islam) + Politische Opposition + Protestbewegung + Muslime + Studenten + Intellektuelle + Militärrherrschaft + Wirtschaftskrise + Verwestlichung

Religiöser Fundamentalismus

Der Aufsatz beschäftigt sich mit dem politisch-religiösen Kontext der Oppositionsbewegungen in Nordnigeria, die zum großen Teil im studentischen bzw. intellektuellenmilieu während der 70er, 80er und Anfang der 90er Jahre ihren Ursprung hatten. Die Fallstudie untermauert die allgemeine These, wonach das Zusammentreffen von wirtschaftlicher Krise und autoritärer Herrschaft zur Entstehung von organisiertem Protest und Widerstand führt, wobei der Islam die ideologische Grundlage und Legitimation liefert. Die islamischen Protestbewegungen in Nordnigeria, insbesondere in den Städten Kano, Sokoto und Zaria, sind somit nicht in erster Linie als radikales islamisches Glaubensbekenntnis zu bewerten, sondern waren vorrangig politisch motiviert. Sie richteten sich gegen die jeweiligen Militärregime sowie gegen deren Orientierung am Westen, den sie wegen seiner ökonomischen und politischen Ausbeutung anklagten. (DÜI-Lt)

Bibliothek(en): H 221; 212

Meunier, Olivier

Marabouts et courants religieux en pays hawsa. Dynamique de l'islamisation de la ville de Maradi a la fin du XIXeme siecle et durant le XXeme siecle.

in: Canadian Journal of African Studies (Toronto). 32 (1998) 3, S. 521-557 : Tab., Lit. S. 555-557, Lit.Hinw. S. 547-555

Niger + Maradi + Muslime + Islam + Islamisierung + Politischer Islam + Religiöse Vereinigung + Sufismus + Niassa, Ibrahima + Kolonialzeit

Nigeria + Senegal + Ethnie/ Volk + Hausa (Volk) + Reformbewegung

Seit Beginn des 19. Jahrhunderts gibt es in Maradi muslimische Gruppen wie z.B. die Marabouts von Wangara. Deren religiöse Urteilsfähigkeit wurde aber erst seit Beginn des 20. Jahrhunderts außerhalb der eigenen Gruppe nachgefragt. Die beiden wichtigsten Ordensgemeinschaften sind die Tijaniyya und Quadiriyya. Allerdings breitete sich erst ab 1940 mit dem Engagement des Senegalesen Ibrahima Nyass der Ordensislam im größeren Umfang aus. Eine vorübergehende Spaltung der Tijaniyya wurde durch die Bedrohung, die der Reform-Islam der Izala-Bewegung in den 80er Jahren darstellte, wieder aufgehoben. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): H 221; 206; 12; 15; 30

Roger, Frank

Kreuz und Halbmond in Tanzania. Interaktions- und Konversationsprozesse in einer multireligiösen Gesellschaft.

- Berlin : VWF Verl. für Wissenschaft und Forschung, 1998.

- 98 S.,(21) Bl. : 3 Tab.

= Akademische Abhandlungen zur Soziologie

ISBN 3-89700-035-0

Tansania + Religion + Islam + Christentum + Verhältnis von Religionsgemeinschaften zueinander + Beziehungen zwischen ethnischen/ religiösen Gruppen + Multikulturelle Gesellschaft + Gesellschaftlicher Dialog + Glaubenswechsel

Bibliothek(en): H 221

Women and Islamization. Contemporary dimensions of discourse on gender relations. / Karin Ask ... (eds.). - Oxford ... : Berg, 1998. - XI,199 S.

ISBN 1-85973-250-X

ISBN 1-85973-255-0

Islamische Länder/ Islamische Welt + Frauen + Islam + Status und Rolle + Frauenfrage + Frauenbewegung + Feminismus

Christentum + Traditionelle Kultur + Religiöse Kultur + Sitten und Gebräuche + Ägypten + Religiöser Fundamentalismus + Algerien + Jordanien + Identität + Identitätsbewußtsein + Türkei + Istanbul + Sufismus + Senegal + Muslime + Iran + Religiöse Erziehung

Bibliothek(en): 3

African Islam and Islam in Africa. Encounters between Sufis and Islamists. / Ed. by Eva Evers Rosander ... - London : Hurst ..., 1997. - X,347 S.

ISBN 1-85065-281-3

ISBN 1-85065-282-1

Afrika + Nordafrika + Islam + Muslime + Politischer Islam + Sufismus + Verhältnis zwischen Gruppen/ Institutionen + Religiöser Fundamentalismus + Religiöse Praxis + Islamisches Recht + Religionsgeschichte

Senegal + Religiöses Oberhaupt + Nigeria + Nigeria (Norden) + Religiöse Vereinigung + Kamerun + Kamerun (Norden) + Fulbe (Volk) + Tansania + Suaheli + Religiöse Lehre + Sudan + Ägypten + Maghreb + Algerien + Frauen + Kult + Internationale Beziehungen + Arabische Länder + Religiöse Institution

Bibliothek(en): 18; 30